



Der Integrationsfachdienst (IFD)

Der IFD Oberbayern Südost ist der PQG Johann Peters gemeinnützigen Stiftungsgesellschaft zugeordnet. Der IFD ist eine Beratungsstelle, die im Auftrag des Zentrums Bayern Familie und Soziales (ZBFS), des Inklusionsamts sowie der Rehabilitations- und anderer Leistungsträger arbeitet.

Zu seinen Aufgaben gehört:

- ▶ Arbeitgeber, betriebliche Helfer und andere Stellen bei allen Fragen in Zusammenhang mit der Beschäftigung behinderter Menschen umfassend zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.
- ▶ Schwerbehinderte, Behinderte und von Behinderung bedrohte Beschäftigte zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten.
- ▶ Arbeit suchende Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen dabei zu unterstützen, einen geeigneten Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz zu finden und zu erhalten.

Die Kernkompetenz unserer Fachberater und Fachberaterinnen erstreckt sich auf die fachliche Spezialisierung und ein umfassendes Wissen zu allen Aspekten des Themas Arbeitswelt und Behinderung. Mit Expertisen zu verschiedensten Ausprägungen von Handicaps greifen unsere Berater auf ein differenziertes Know-how zurück (u. a. vertieftes Wissen zu neurologischen, psychischen, organischen und körperlichen Behinderungen, Sinnes-, Lern und geistigen Behinderungen), um individuell zu beraten und zu begleiten. Für eine ausführliche Information und fachkompetente Beratung sprechen Sie uns bitte gerne an.

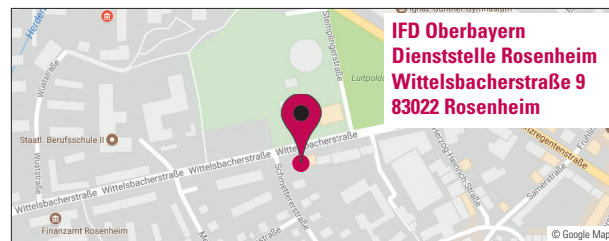
Träger:

PQG

Johann Peters
gemeinnützige
Stiftungsgesellschaft mbH

PQG Johann Peters gGmbH
Neisseweg 2-10
84478 Waldkraiburg

Ihr Weg zu uns nach Rosenheim



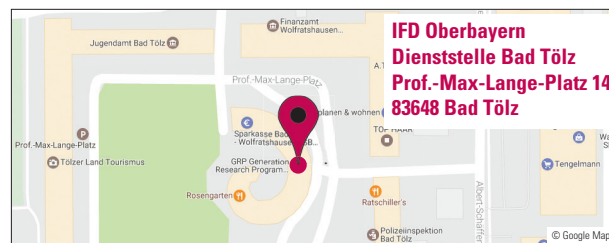
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 2/3: Bhf Rosenheim -> Stadtmitte (Stollstraße)

Buslinie 12: Stadtmitte -> Wittelsbacherstraße/Schule.

Mit dem Auto: Von der B 15 Prinzregentenstraße in die Wittelsbacherstraße einbiegen. Parkplätze vorhanden.

Ihr Weg zu uns nach Bad Tölz



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 9565: Bhf Bad Tölz -> Behördenzentrum (BA)

Mit dem Auto: Von der B 472/Kreuzung B 13 Richtung Finanzamt und Agentur für Arbeit. Parkplätze vor dem Haus.

Ihre Kontakte

IFD Oberbayern-Südost
Dienststelle Rosenheim
Frau Caggiano
Integrationsfachberaterin
Wittelsbacherstraße 9
83022 Rosenheim
Tel. 08031 352 60-0
Fax 08031 352 60-29
ifd.caggiano@bfz-peters.de

IFD Oberbayern-Südost
Dienststelle Bad Tölz
Frau Blind
Integrationsfachberaterin
Prof.-Max-Lange-Platz 14
83646 Bad Tölz
Tel. 08041 799 08-93
Fax 08041 799 08-94
ifd.blind@bfz-peters.de

www.integrationsfachdienst/oberbayern-suedost.de



CHefs:

Chancen entwickeln für Schwerbehinderte

Berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in den Arbeitsmarkt gem. § 45 SGB III
Maßnahme für maximal 10 Teilnehmer



Information / Anmeldung
in Rosenheim:
Tel.: 08031 352 60-0
in Bad Tölz:
Tel.: 08041 799 08-93

In Zusammenarbeit mit
 Bundesagentur für Arbeit
jobcenter 



Fotos: © fotolia.com, © pexels.com, © pixabay.com, © IFD Oberbayern-Südost



Chancen entwickeln für Schwerbehinderte

Mehr Wissen – mehr Chancen

ChefS ist eine Maßnahme für Menschen mit Schwerbehinderung, Gleichstellung oder der Absicht, beim Zentrum Bayern Familie und Soziales einen Antrag zu stellen und hat die nachhaltige berufliche Wiedereingliederung am ersten Arbeitsmarkt zum Ziel. Jeder einzelne Maßnahmeteilnehmer erhält nach seinen ganz individuellen Ressourcen, Potenzialen und persönlicher Biographie und unter Berücksichtigung der Situation des regionalen Arbeitsmarktes eine passgenaue, angemessene Unterstützung, mittels derer er seine Teilhabe am Arbeitsleben wiedererlangen kann.

Zugangsvoraussetzung

- ▶ Langzeitarbeitslosigkeit oder davon bedroht oder individuelle Zuweisung aufgrund multipler Vermittlungshemmnisse
- ▶ Schwerbehinderte oder Gleichgestellte oder Menschen mit noch nicht per Schwerbehinderung attestierten gesundheitlichen Einschränkungen bzw. Behinderungen
- ▶ Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein
- ▶ Ggf. auch Personen mit Reha-Status

Zielgruppe

Die Maßnahme richtet sich an Schwerbehinderte oder Gleichgestellte oder Menschen mit Behinderungen bzw. gesundheitlichen Einschränkungen, die noch keine Feststellung beantragt haben. Diese können von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sein und Schwierigkeiten dabei haben, ohne unterstützende Begleitung wieder ins Erwerbsleben einzutreten. Die Teilnahme ist nicht auf bestimmte Behinderungsarten eingeschränkt. Auch Menschen, für die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung und gesundheitlichen Einschränkungen eine zeitnahe Eingliederung in ein Arbeitsverhältnis nicht zu erwarten ist, können an der Maßnahme teilnehmen.

Inhalt

Orientierungsphase (pro Woche 7 UE/3 HA/3 CE)

- ▶ Erstgespräch
- ▶ Situationsanalyse und Profiling
- ▶ Vereinbarung von Zielen

Festlegung der beruflichen Zielrichtung, Fortsetzung mit Phase 2

Integrationsphase (pro Woche 7 UE/3 HA/3 CE; PE nach Bedarf)

- ▶ Abbau der Vermittlungshemmnisse
- ▶ Stellen-Akquise
- ▶ Vermittlungsvorschläge
- ▶ Erstellen des Bewerberprofils
- ▶ Optimierung der Selbstvermarktungsstrategien der Bewerber
- ▶ Betriebliche Erprobung
- ▶ Begleitende Angebote (z. B. Bewerbungstraining, Erfahrungsaustausch, Hinweise zum Verhalten in Vorstellungsgesprächen)
- ▶ Einbeziehen sozialer Einrichtungen im Bedarfsfall

Ziel nicht erreicht -> neue Ansätze, Kursänderung

Ziel erreicht -> Vermittlung, einschließlich vorbereitender

Tätigkeiten für die Arbeitsaufnahme

Betriebliche Erprobung (mit Erprobung in Phase 2 max. 240 PE)

Dauer: 3 Wochen, je Woche 1 Reflexionstag

Abschlussstag (4 UE)

Einheiten zu 45 Min: UE = Unterrichtseinheit, CE = Coachingeinheit,

BE = Betreuungseinheit, HA = Häusliche Aufträge

Einheiten zu 60 Min: PE = Praktikumseinheit

Abschluss

Maßnahmeende nach 17 bis 30 Wochen oder nach erfolgreicher Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Der Teilnehmer erhält eine Teilnahmebescheinigung.

Ablauf und Dauer

Betreuungsdauer

Gruppenmaßnahme mit Coachingmodul und einer Gesamtdauer von 17 bis 30 Wochen.

Lehrgangsdauer

Theorie: 7 UE zzgl. 3 CE Präsenzzeit/Woche an zwei Tagen, Häusliche Aufträge an weiteren Tagen
Insgesamt 210 UE und 81 HA

Betriebliche Erprobung: max. 12 Wochen Praktikum für Langzeitarbeitslose; max. 6 Wochen Praktikum bei einem Arbeitgeber für Arbeitslose.

Coaching: in Theorie- und Praktikumswochen erhält jeder Teilnehmer pro Woche bis zu 3 Coachingeinheiten, maximal 90 CE. Die Coachingeinheiten zählen zur Präsenzpflcht.

Unterrichtszeiten (2 Tage/Woche)

nach Vereinbarung

Teilnehmer pro Kurs

12

Kosten

Diese Maßnahme ist nach AZAV zertifiziert. Die Förderung über Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein ist möglich. Bitte sprechen Sie mit Ihrem zuständigen Vermittler der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters.

